

SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

MUSTERBRIEF MAI 2016
NEU IN DER SAMMLUNG

Imprägnierwerk AG Willisau

Die älteste handschriftliche Notiz deutet auf die Gründung eines Betriebes zur Holzverarbeitung auf dem südlichen Teil der «Steinmatt», dem heutigen Betriebsareal, im Jahr 1913 hin. Was mit einer Sägerei und Landwirtschaft begonnen hat, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem modernen Holzveredelungsspezialisten. 2001 übernahmen Christine & Guido Thalman in vierter Generation das Familienunternehmen. Mit dem Generationenwechsel unter Einsatz modernster Technologie, automatisierten Abläufen und neuen Gerätschaften entstand ein leistungsfähiger Betrieb für die Herstellung von «Lignum Gütezeichen» Holzfassaden und «Lignum Gütezeichen» Druckimprägnierte Holzprodukte.



«Woodstock» Albisrieden, Zürich, 2015 Holzbau im städtischen Umfeld.

Drei Langhäuser in Holz sind das Pionierwerk von Rolf Mühletahler, Architekt BSA SIA Bern. Eine Mischung aus Erinnerung, Handwerk, Innovation und Nachhaltigkeit versinnbildlicht die Einzigartigkeit der Arealinsel Zollfreilager in Zürich und ihrer Geschichte. Für die Fassade wurde eine druckimprägnierte Weisstanne gewählt. Bei der Druckimprägnierung werden Holzschutzmittel mit hohem Druck ins Holz eingebracht. Dadurch wird dieses dauerhaft vor Fäulnis und Schädlingsbefall geschützt. Der Farbton nach der Imprägnierung hängt vom eingebrachten Salz, der Oberflächenstruktur, der Eindringtiefe im Holz, sowie der Holzqualität ab und reicht von leicht grünlich bis bräunlich.



Links «Langhaus» in Holz, rechts «hohes Haus» in Beton, Rolf Mühlethaler Architekt

IMPRÄGNIERUNG ([Quelle Wikipedia](#))

Imprägnierung/Imprägnieren (abgeleitet vom spätlateinischen Verb *impraegnare* für schwängern, durchtränken, füllen mit einer Substanz) ist eine durchtränkende Behandlung von festen porösen Stoffen, wie zum Beispiel Textilien, Papier, Holz oder Beton mit gelösten, emulgierten oder dispergierten Substanzen, den Imprägnierungsmitteln. Nach dem Verdunsten oder Trocknen des Lösungsmittels bzw. Dispersionsmediums verleihen die aufgetragenen Substanzen den behandelten Materialien veränderte Gebrauchseigenschaften. Dadurch können neue Anwendungsgebiete erschlossen werden.



Druckimprägnierung im neuen Werk

Im Bauwesen bezeichnet Imprägnierung das Tränken von Baustoffen mit wasserabweisenden Mitteln, um die Baustoffe gegen schädigende Wasseraufnahme zu schützen. Die verschiedenen Verfahren der Imprägnierung bei Holz sind Tauchen, Spritzen und Kesseldruckimprägnierung. Bei Betonoberflächen entspricht die Hydrophobierung weitgehend einer Imprägnierung. Neben der Versiegelung und der Beschichtung ist dies eine Art Oberflächenschutz.



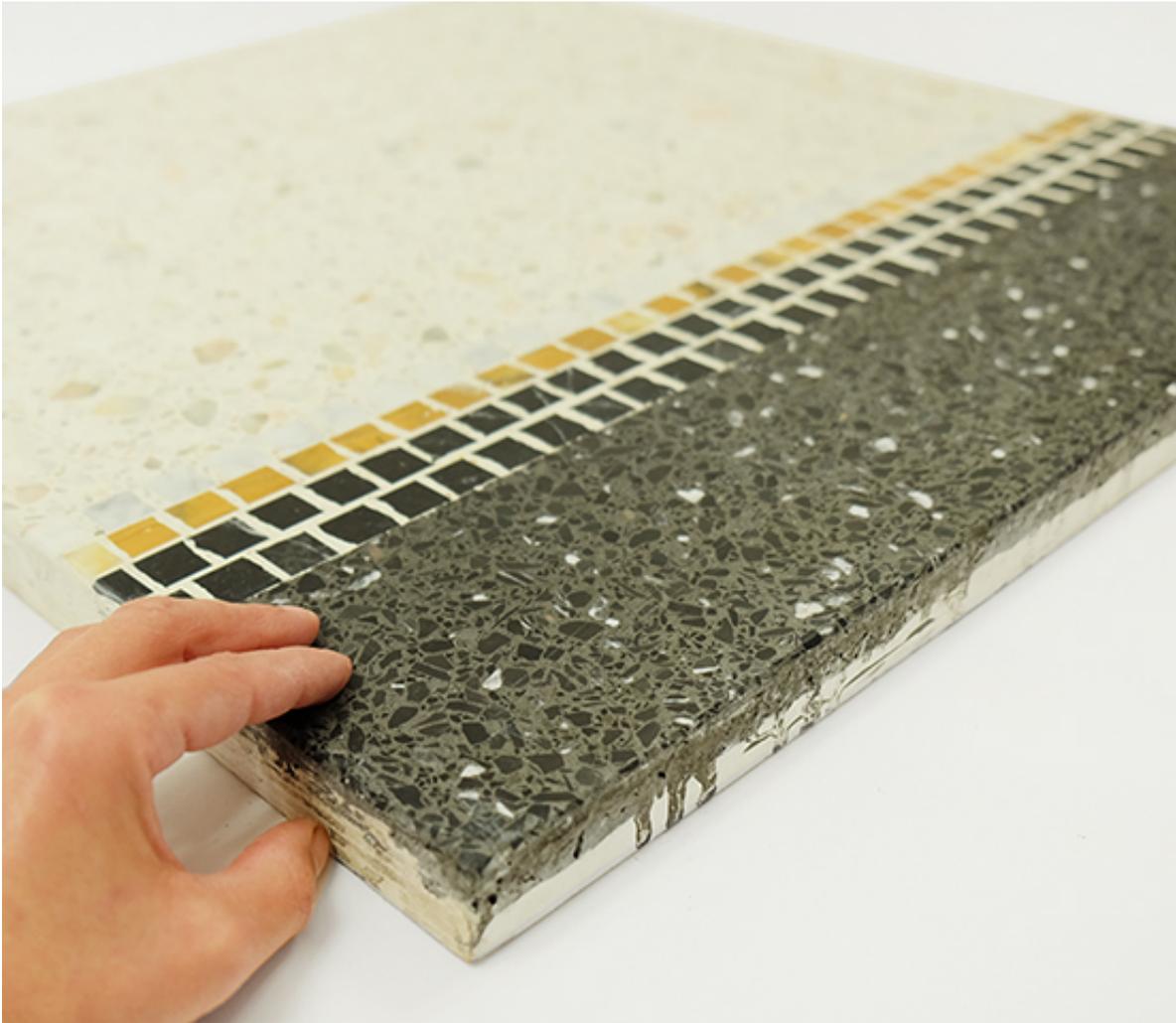
imprägnierwerk willisau
Qualität & Beständigkeit

Brun del Re Terrazzo AG, Fällanden ZH, ein Handwerksbetrieb



Firmengründung 1914

Brun del Re Terrazzo AG ist ein kleiner Spezialbetrieb mit rund 15 Mitarbeitenden im Bereich Terrazzo, Waschbeton und allgemeinen Kunststeinarbeiten. Gegründet wurde dieser 1914 in der Schweiz. Der Name Brun del Re erscheint im 19. Jahrhundert in den Niederlanden.



Bahnhofplatz 15, Zürich (Im Hauptbahnhof, Posthof, Sora Sushi, Traveler Lounge), Atelier Zürich GmbH Architekten

Bahnhofplatz 15, Zürich

Terrazzoboden mit Randfries getrennt durch Mosaik-Reihen.
Terrazzo Abdeckungen und Verkleidungen für Buffet
(Kunststeinplatten) - Terrazzoplatten diagonal verlegt und an
Buffet hochgezogen - mit Natursteinfries.



Jacobs Foundation, Seefeldquai 14, 8008 Zürich, Miller Maranta Architekten ETH BSA SIA, Basel

Jacobs Foundation

Diverse Terrazzomischungen mit rundem und gebrochenem Korn, in diversen Farben. Tritte aus Terrazzo (Elemente vor Ort gefertigt).



Terrazzoboden Zürich 1898

Geschichte ([Quelle Wikipedia](#))

Terrazzo ist die Bezeichnung für einen bereits seit der Antike bekannten Bodenbelag, der durch das direkte Auftragen dekorativer, oft farbiger Zuschlagstoffe auf eine meist zementgebundene Estrich-Unterlage mit dieser eine Einheit bildet und im Anschluss an die Trocknung durch Schleifen und Polieren mit einem Gemisch aus Terpentin und Bienenwachs seine endgültige, glänzende Oberfläche erhält.

Terrazzoböden gab es bereits in der griechischen und römischen Antike, womöglich noch früher. Fast immer bestanden die Zuschlagstoffe aus Marmor, Kalkstein, Dolomit usw. Es wurden aber auch früher schon bei hochbelasteten Böden härtere Materialien wie Granitsplitt, Moränen- oder Flusskiese verwendet. Eine erneute Blüte erlebte Terrazzo im Italien der Renaissance, beispielhaft etwa in den Palästen Venedigs und heisst dort allgemein «Terrazzo alla Veneziana».



Handwerkliches Geschick beeinflusst massgeblich das Erscheinungsbild

«Terrazzo-Platten» ist ein umgangssprachlicher Begriff für Betonwerksteine, die als Formatplatte mit fertig geschliffener Oberfläche in Werken hergestellt und vor Ort als Ganzes oder entsprechend den Gegebenheiten beschnitten in einem Mörtelbett verlegt werden. Diese rationelle Art der Herstellung eines Terrazzobodens ist die heute verbreitete.

In Abgrenzung davon und zur Verdeutlichung spricht man bei einem traditionell «vor Ort» hergestellten, also «fugenlos» gegossenem Terrazzo, wie er bis Mitte des 20. Jahrhunderts üblich war, in Fachkreisen umgangssprachlich auch von «Guss-Terrazzo».

Nachdem der Terrazzo in den 1960-er Jahren als minderwertiger Boden galt, hat er in den letzten Jahren mehr und mehr Zuspruch erfahren, auch wegen modernerer Unterkonstruktionen, durch die

keine Feuchtigkeit nach «unten» abgeleitet werden kann. Auch die Oberflächen haben sich geändert. Von der ursprünglich matten Ausführung geht der Trend heute zum Hochglanz.

Brun del Re Terrazzo AG

KONKRET: Fachgespräch mit Brownbag-Lunch
«Simulation, Modell und Realität» VELUX Daylight Visualizer
Donnerstag 12. Mai 2016 von 12:15-13.30 Uhr

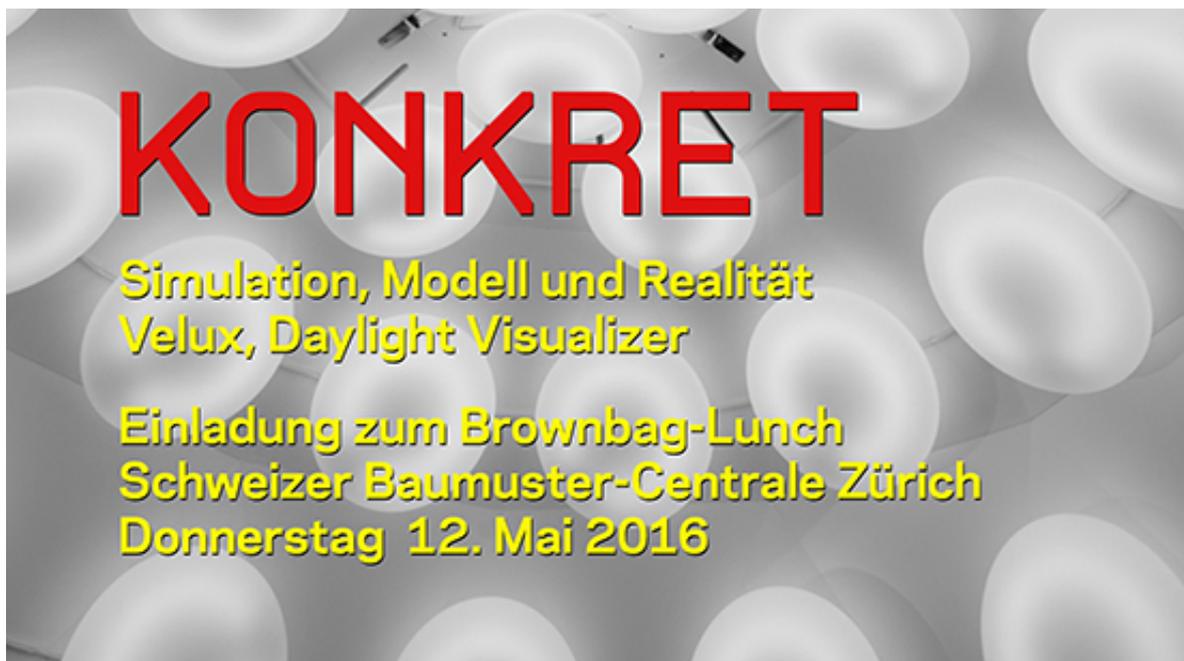
Referenten:

Christina Brunner, Architektin VELUX Österreich GmbH

Thomas Mika, MA UZH Lichtplaner IALD Geschäftsleitung Reflexion AG, Zürich

Kostenlos - Anmeldung bitte bis

10.5.2016 an thema@baumuster.ch



Adresse:

[Weberstrasse 4](#)

[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

[SBC·2](#)

[facebook](#)

[Kalender](#)

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.